

Bulletin 20

Bibliotheksbericht

Die Bibliothek des Deutschen Instituts für Japanstudien hat im Berichtszeitraum in erster Linie multidisziplinär japanbezogene Publikationen in deutscher Sprache, Hilfsmittel der Japanforschung (Bibliographien, Enzyklopädien, Wörterbücher, Zeichenlexika etc.) sowie Primär- und Sekundärquellen zur Dokumentation der deutsch-japanischen Beziehungen akquiriert.

Darüber hinaus konnten im abgelaufenen Jahr zwei Bibliothekscomputer ausgetauscht, die Daten des alten, internen Bibliothekskataloges konvertiert und in ein neues Bibliothekssystem überführt werden. Der neue Bibliothekskatalog ist unter der Adresse <http://dijbib.dijtokyo.org/> über das Internet mit drei Suchmasken (deutsch, englisch, japanisch) zugänglich und mit modernsten Funktionen, wie z. B. Artikelanzeige aus Sammelwerken, ausgestattet. Sinnvolle, zielführende Suchstrategien sind in erster Linie mit den Suchfeldern "Titel", "Autor" und "Alle Felder" möglich. Bei einer Und-Verknüpfung müssen im Rahmen einer Suchanfrage alle eingegebenen Suchbegriffe vorkommen, bei einer Oder-Verknüpfung kommt nur einer der eingegebenen Suchbegriffe vor. Die Sortierfunktion sortiert per Mausklick nach verschiedenen Prioritäten (Titel, Autor, Erscheinungsjahr etc.) in aufsteigender (A-Z) Reihenfolge oder in absteigender Reihenfolge (Z-A). Der alte DIJ-Bibliothekskatalog war nicht verschlagwortet, der neue DIJ-Bibliothekskatalog ist deshalb ebenfalls (noch) nicht verschlagwortet. Die – retrospektive und zukünftige – Verschlagwortung ist ein langfristiges Ziel der DIJ-Bibliothek. Eine Eingabe in das Suchfeld "Schlagwort" führt also bis auf weiteres zu keinem Suchresultat.

Die aus Primärquellen aus dem Kriegsgefangenenlager Bandô (Bandô Fūryō Shūyōjo) aus den 1910er Jahren bestehende Bandô-Sammlung konnte 1999 um eine Fotosammlung erweitert werden. Die seit der Zugänglichmachung sehr rege Benutzung der Bandô-Sammlung läßt erwarten, daß zum Thema "deutsche Kriegsgefangene in Japan

während des Ersten Weltkriegs" bald relevante Publikationen in deutscher Sprache erscheinen werden.

Die Bibliothek verfügt derzeit (Januar 2000) über einen Monographienbestand von ca. 8.000 Titeln mit insgesamt rund 10.500 Bänden; ergänzt wird er durch rund 180 zum größeren Teil laufend gehaltene Zeitschriften. Der gesamte Buch- und Zeitschriftenbestand – sowohl die selbständigen als auch die (japanbezogenen) unselbständigen Titel – ist computerkatalogisiert. Der Bestand an Büchern ist über das japanische Verbundsystem NACSIS-CAT, in das das DIJ seinen gesamten Monographienbestand einspeist, auch elektronisch abrufbar, ein Service, der die Attraktivität der Bibliothek wesentlich erhöht hat. Der Bibliotheksbestand ist im offenen System nach *numeris currens* platzsparend und benutzerfreundlich aufgestellt. Eine systematische Aufstellung wurde nur für den ausgewählten Bestand an Hilfsmitteln und Nachschlagewerken der Referenzbibliothek (Lesesaal) gewählt. Hier gilt nach wie vor die in Japan durchweg gängige, auf dem amerikanischen Dewey-System basierende Nippon Decimal Classification (NDC; zehn übergeordnete Sachgruppen mit jeweils recht detaillierter Aufsplitterung).

Aufgrund des Sammelschwerpunktes »Japanbezogene Schriften in deutscher Sprache« ist die Bibliothek des DIJ Mitglied des Verbandes der Spezialbibliotheken in Japan (Senmon Toshokan Kyôgikai) und arbeitet als solches eng mit japanischen Bibliotheken zusammen. Die Bibliothek nimmt am innerjapanischen und am internationalen Fernleihverkehr teil. Montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr sind ihre Bestände als Präsenzbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich.

Matthias Koch